

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 24

Artikel: Im Zeichen des Anbaues
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EPITAPH:

Dein Genius, Europa, triumphiert,
sein Flügelschlag beschattet eine Welt –
wo sich Gewalt, die nach Vernichtung giert,
dem Dämon Technik untrennbar gesellt.

Aus Erdenfesseln wurdest du befreit,
zur Stratosphäre riß er dich empor –
damit du tiefer fallest in die Zeit
totaler Finsternis, als je zuvor.

Dein Genius, Europa, ist in Not,
denn er vergaß in seinem Kampf ums Licht
der Nächstenliebe göttliches Gebot,
und ohne sie – schau um dich, geht es nicht.

J. Haug.

Lieber Nebelspalter!

Es war im April. Ich schreibe nach 22 Uhr bei verschlossenen Läden noch einen Brief. Plötzlich hagelt es Steine an die Läden und ein Luftschützer brüllt herauf: «Schlecht verdunklet, es get os-eme Spalt en Schy of d'Schtrof.» Ich sage ihm: «Guet, i verstopf en gad», weiß aber im Moment nicht, wie ich es machen soll, lösche das Licht aus und frage, ob es jetzt gut sei. Der Luftschützer antwortet: «Jetzt isch es besser», und wandelt weiter, worauf ich wieder Licht mache.

Karl

Elsa kommt vom Photograph

Sie zeigte nun dem Gatten die beiden Probebilder und ist auf dessen Urteil gespannt.

«Das mit dem offene Muul isch ganz natürlich, aber 's andere g'fällt mir besser».

Wildstrubel

Im Zeichen des Anbaues

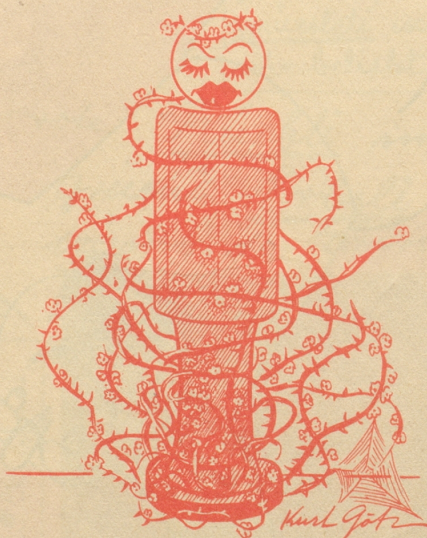
Letzthin konnte ich gerade noch den erbaulichen Schluß einer häuslichen Auseinandersetzung anhören:

Er: «Also lueg, wänn jetzt dänn nüd schtill bisch, dänn chasch sicher sy, dänn gani grad in Gartä hinderä und ryhä alli Setzlig us ... Chasch jetz machä was wotsch!»

Chico.



Wie schön der Möwe Schwingenspiel,
Die Central-Bar hat Schmiß und Stil.



Dornröschen

Von der Dorfmusik

In unserer Harmoniemusik haben wir kürzlich bei den Holzbläsern einen Flötisten eingereiht. Vor einer Woche gaben wir ein Freikonzert. In der gleichen Reihe wie die 10 Klarinetten sitzt zu äußerster der neugebackene Flötist. Da bemerkt nach dem Konzert ein Besucher, vom Berge herunter, zum Direktor: «Ihr hend do meini e loschtige neue Musikant igstellt, dä hed jo 's Klarinett schräg im Muul gha.»

ischl.

Ungeheuerlich!

Die Buben meiner Schulklasse sollen sich ungeheuerlich betragen haben, so meldete mir die Vikarin, die ich am Samstag im Zug traf, als ich heim in den Urlaub fuhr. «Ungeheuerlich? Inwiefern?» fragte ich erstaunt. «Hören Sie!» sprach die Kollegin, und zückte ihr Notizbuch. «Am Samstag gab ich der halben Klasse Strafaufgaben; vier Seiten Sätze mit 'wenn'. Nun haben die Kerle so groß geschrieben, daß jeder nur für einen Satz Platz hatte. Ungeheuerlich! Und was sie schrieben! Einer: 'Wenn ich General wäre, müßten alle Lehrerinnen in den FHD sofort einrücken.' Und ein anderer: 'Wenn der Lehrer heimkommt, holen wir Efeu, auch wenn er uns einmal auf den Grind gibt.' — Ja, strafen Sie denn noch körperlich, Herr Kollege? Das ist doch sooo unpädagogisch! — Und ein dritter schrieb gar: 'Wenn meine Schwester häßlich wäre, müßte sie auch Lehrerin werden, hat der Vater gesagt.' Ungeheuerlich! Finden Sie nicht auch?»

Es blieb mir nur übrig, es auch zu finden? — Meine Buben bekommen eine ganz bäumige Soldatengeschichte vorgesetzt in meiner ersten Schulstunde, wenn ich wieder daheim bin. Eine zum Tränen lachen. (Auch wenn das sooo unpädagogisch ist!) Motrdf. AbisZ

Neues Hotel
Krone Unterstrass
[Zürich 6] Tel. 6 16 88 Schaffhauserstr. 1
Zimmer ab Fr. 4.50
„Kronenstübli“
bekannt für wirklich gut essen!
Inhaber: Hans Buol-de Bast
Letzter Komfort!
20 eigene Garagen



Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern)**
Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.